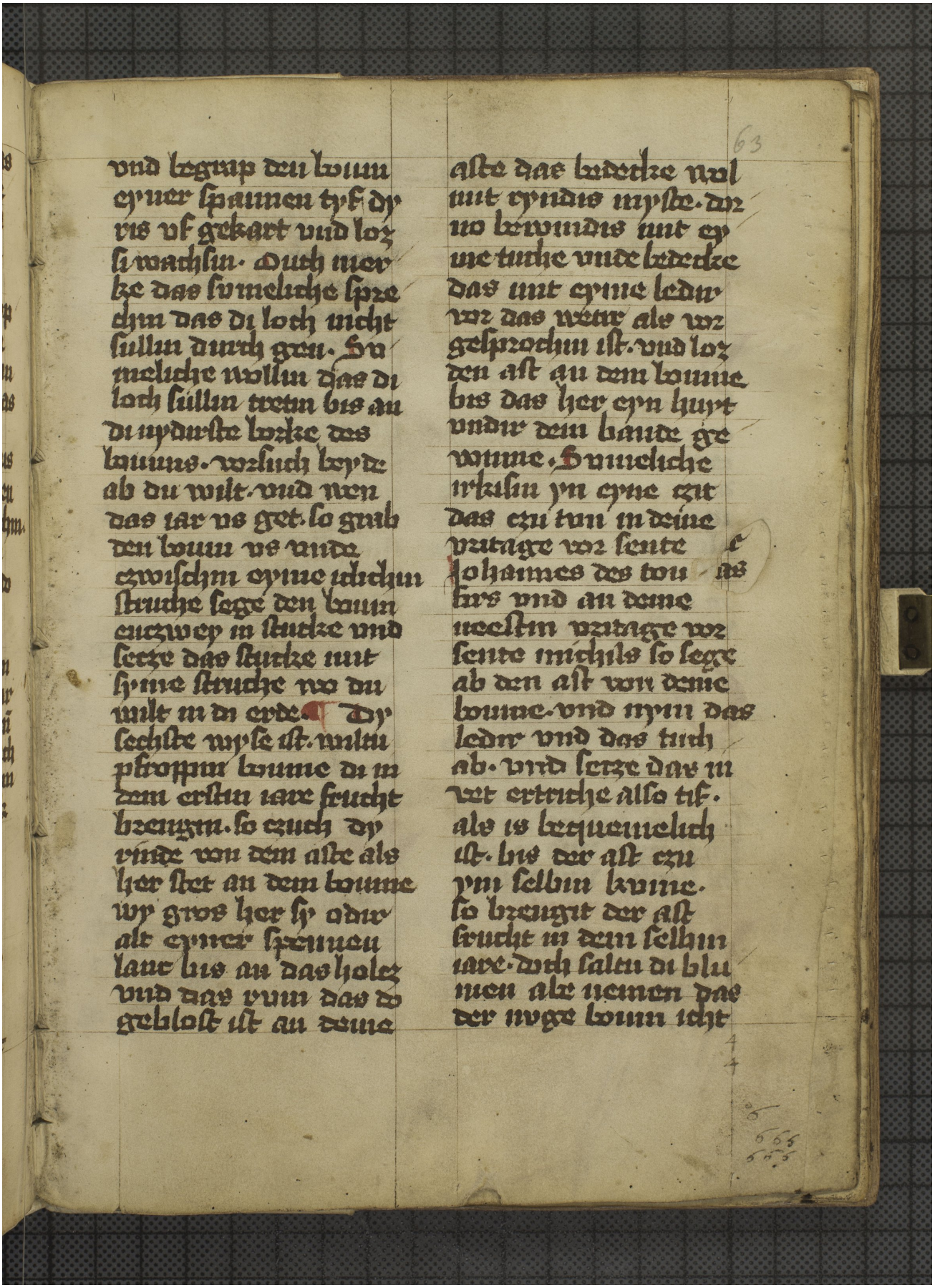
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



63

vnd begrip den boum
eyner spannen tyf dy
vis vf gekart vnd loz
si wachsin. Doch mer
ke das sumeliche spre
chin das di loch nicht
sullin durch gen. Su
meliche wollin das di
loch sullin werin bis an
di nydurste borke des
boumes. wzlich beyde
ab du wilt. vnd wen
das iar vs get. so gnib
den boum vs vnde
ezwischin eyne ichchin
struche sege den boum
enzwey in stucke vnd
setze das stucke mit
sy·me struche wo du
wilt in di erde. ¶ Dy
sechste wyse ist. wiltu
pfropfin boume di in
dem erstin iare frucht
bringin. so ezuch dy
vinde von dem aste als
ler ser an dem boume
wy gros ler sy odir
alt eyner spannen
laut bis an das holz
vnd das vuin das do
geblost ist an deme
aste das bedecke wol
mit eyndis mysse. dz
no bewindis mit ey
ne tuche vnde bedecke
das mit eyne ledir
wz das wetir ale wz
gesprochin ist. vnd loz
den ast an dem boume
bis das ler eyn hurt
vndir den bande ge
winne. Sumeliche
irkisin yn eyne ezit
das ezu tun in deme
vrtage wz sente
Johannes des tou
fers vnd an deme
meestin vrtage wz
sente michils so sege
ab den ast von deme
boume. vnd nym das
ledir vnd das tuch
ab. vnd setze das in
wet ertriche also tif.
als is bequemelich
ist. bis der ast ezu
yn selbin boume.
so bringit der ast
frucht in dem selbin
iare. doch salin di blu
men ale nemen dae
der nuge boum icht